Das Leben eines Jägers

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Der Cephadrome	2
Kapitel 1: Die Wanderer	3
Kapitel 2: Alpträume	6
Kapitel 3: Der Alarm	8
Kapitel 4: Sonderkapitel : Vorbereitungen	12
Kapitel 5: Das Ende *dramatische Musik spiel*	13

Prolog: Der Cephadrome

Sie zog ihr Schwert , legte den Schild an und grinste.

Endlich hatten sie den Cephadrome gefunden .

„Ich werfe eine ... „ , versuchte sie zu erklären.

Ein Ohrenbetäubendes Geräusch explodierte in der Nähe ihres Ohres.

Dieser Idiot hatte sie wohl nicht mehr alle.

Er hätte sie wenigstens warnen können.

Der Cephadrome brach aus dem lockeren Sand hervor und versuchte sich aufzurichten , zuckte aber wie ein Fisch auf dem trockenen Land.

Dieser Vergleich war berechtigt da diese Wyvern-Art früher im Wasser gelebt hatte.

Ihr Partner stürmte sofort mit der Lanze nach vorne gerichtet auf den Cephadrome los , sie spurtete hinterher . Ein Cephadrome war wirklich kein Gegner für sie für ihren Partner , den Newbie konnte er aber tödlich werden . Sie machte einen Sprung-Angriff bei dem sie locker 3 Meter überbrückte und traf den Wyvern am Schädel . Ihr Partner griff derweil seine Beine an . Der Cephadrome stand auf und schnappte nach ihr , aber sie rollte sich weg . Sie war die beste Jägerin in ihrem Dorf aus der alten Jägerfamilie Rhapsodos , die schon so viele berühmte Jäger hervorgebracht hatte.

Ja , sie Thalia Rhapsodos würde eine der größten Jägerinnen in der Geschichte werden.

Ihr Partner Paul hingegen lebte nur für das jetzt . Er baggerte so ziemlich jedes weibliche Wesen unter 30 an das er sah . Ihm ging es in diesem Job auch nicht darum Leute zu beschützen , ihn ging es nur um das Geld . Der Cephadrome versuchte ab und zu einen Ausbruch , die jedoch schnell durch den Spieß von Paul verhindert wurden . Er hätte eigentlich das was ein Jäger brauchte.

Mut , Stärke und Leidenschaft . Wieder einmal war ein so junges Talent an die Schenke verloren gegangen. Langsam verlor der Cephadrome Boden , machte keine Ausflüchte mehr und sackte schließlich zusammen . Jeder einigermaßen gute Jäger wusste das man jetzt noch nicht carven konnte weil das Monster noch kurz lebte . Aber Paul war kein einigermaßen guter Jäger.

So stürmte er auf das Alphetier der Cephalos mit gezückten Messer los , wurde aber als gleich von einem mächtigen Fußtritt zurückgeschleudert . Sie konnte sich kein lachen verkneifen , und brüllte laut los. „Newbie , du musst Geduld zeigen. Meist lebt das Vieh nachdem es zu Boden geht noch.“

Sie marschierte langsam auf den Kadaver zu und legte ihm ein paar Kräuter in den Mund.

„Warum hast du das getan???“ fragte Paul.

„Ich habe ihm die letzte Ehre erwiesen...“ mit diesen Worten begann sie das Monster aus zunehmen.

Kapitel 1: Die Wanderer

Thalia hörte in nicht allzu ferner Entfernung ein lautes Gröhlen .

Sie starrte erschrocken auf . Dies konnte doch kein Tigrex sein...

Die gab es doch schon lange nicht mehr hier.

„Paul...lauf schnell zurück zum Lager...er kommt“

Paul starrte sie überrascht an.

„Wer kommt???“ , fragte er.

„Keine Zeit zum reden...“

Sie steckte das Schwert wieder in ihr Wehrgehänge das sie über die Hüfte trug und machte sich bereit für einen langen Sprint.

Doch es war schon zu spät . Der Tigrex landete mit ungeheurem Gebrüll direkt vor ihr.

Der Gestank des verendeten Cephadrome hatte ihn wohl angelockt.

Sie verstand , wenn jetzt kein Wunder kommen würde , wäre dies ihr Ende.

Paul stammelte : “W-w-w-was ist das???”

Thalia antwortete „Der Tyrann Tigrex.“

Eine Träne löste sich bei ihr . Sie hatte so vieles noch nie getan , so vieles noch nie versucht , so vieles noch nie geschafft . Doch sie musste stark sein . Wenn sie starb würde der Tigrex mindestens ein paar Narben davon tragen . Sie spannte sich an , zog ihr Schwert und hielt es mit ihrem Schild in einer Defensiven Haltung vor sich. Paul sah in dem ganzen , wahrscheinlich von dem Adrenalin beflügelt , nur ein Spiel , wenn es auch auf Leben und tot war.

Die ersten paar Minuten konnten sie sich gegen den Tigrex noch durchsetzen aber dann wurden die Arme schwer , von den mächtigen Schlägen des Tigrex und von dem noch nicht völlig weggesteckten Kampf gegen den Cephadrome . Nach einem besonders mächtigen Schlag wirbelte sie herum und verlor ihr Schwert . Der Tigrex biss zu , sie schloss ihre Augen , doch sie spürte keinen Schmerz.“Ist das der Tot?“ fragte sie sich. Sie blinzelte hervor . Und was sie sah verblüffte sie. Zwei weitere Jäger waren hinzugetreten . Anscheinend waren sie von der Klippe hinunter gesprungen . Das Wahrhaft erstaunliche war aber , dass einer der Jäger mit seinem Langschwert den Tigrex in dem Boden fest gepinnt hatte . Der andere Jäger hatte inzwischen schon den Schweif des Tigrex abgehackt und war schon bei den Flügelspitzen angelangt. Beide sahen ungewaschen aus und trugen leicht miefende Rüstungen , der eine eine Rathalos , der andere eine Tigrex.

„Lauf !!!“ befahl der Tigrex-Jäger . Sie konnte aber nicht. Sie war fasziniert von ihm . Seine Augen . Sie verlor sich in seinen Augen.

Für einen Augenblick trafen sich ihre Blicke .Sie wurde leicht rot und fühlte sich auf einmal so nutzlos. . Er war genauso alt wie sie und musste viel besser sein . Sein Partner hatte mittlerweile beide Flügelspitzen abgehackt und marschierte auf den Tigrex zu. Kalter Hass war in seinen Augen zu sehen. Dieser Hass konnte nicht von der Jagd auf diese Wesen kommen. Nein er musste tiefer gehen. „Weg da Fusa...“ redete der Rathalos Jäger den Tigrex Jäger an , der anscheinend Fusa oder so hieß. „Ein komischer Name ...Der kommt wohl von weit weg.“ dachte sie sich. Fusa , oder wie immer er hieß , hatte inzwischen das Langschwert wieder herausgezogen , anscheinend damit der andere Jäger den Tigrex erledigen konnte . Doch der andere Jäger tötete den Tyrannen nicht .

Trotz dem blanken Hass in seinen Augen schlug er nur mit der stumpfen Seite auf den

Schädel , was den „Tigey“ ausknockte . Der Tigrex-Jäger wischte sein Schwert an einem Tuch ab und reichte ihr die Hand : „Chikafusa Chiba , wandernder Jäger und mein Freund dort drüben ist Michael . “

Michael winkte ihr zu . Er schien auf einmal freundlich zu sein , als ob sich ein Schalter bei ihm umgelegt hätte. Sie fragte sich auf einmal was mit Paul passiert war , sie hatte gar nicht an den Newbie gedacht . „Ich bin Thalia Rhapsodos aus Iselia . Jäger mit Jägerrang 3 .“, sagte sie stolz . Diesmal sprach Michael , seine Stimme hörte sich genau wie die von Chikafusa kratzig an als ob sie seit langer Zeit nichts getrunken hätten : “ Michael Schmidt aus Dondruma Jägerrang 4 und Chikafusa Chiba aus was-weiß-ich-woher Jägerrang 5 . Wir sind wandernde Jäger und im Moment auf der Suche nach einem Dorf um Vorräte zu kaufen.“ Er hatte anscheinend Paul noch nicht gesehen dieser ihn aber schon . Paul schrie : „ Du rüdiger Hund , wo hast du dich herumgetrieben . Ich habe dich Jahre lang gesucht . Unserer Familie geht es schlecht . Sie ist am zerbrechen . Hörst du zerbrechen.“

Paul wäre ihm an die Gurgel gegangen , wenn Thalia ihn nicht zurückgehalten hätte .

„Hast du schon vergessen ... Ich gehöre nicht mehr zu dieser Familie .“ , mit diesen Worten wandte sich Michael ab und ging weiter in die Wüste . „Was'n mit dem los?“ , „Alte Geschichten , liegen viel zu lange zurück , und würden viel zu lange dauern um sie zu erklären...“ Sie starrte Michael nach. „Willst du ihm nicht nachlaufen???“ „Nein, warum???

1. Er kann auf sich selbst aufpassen
2. Er hat einen guten Orientierungssinn
3. Es wäre schlimmer wenn ich euch jetzt nicht nach dem Weg fragen würde . Dann würden wir hier noch Jahre rumlaufen .“

„Folgt ganz einfach der Straße...“sagte Paul , immernoch mit Zorn in der Stimme. Anscheinend hatten die beiden doch nicht so einen guten Orientierungssinn wie er sagte.

„Ist der Weg durch die Wüste keine Abkürzung ?“

„ Nein , da geht es in die andere Richtung.“

„Anscheinend bin ich mit einem nicht ganz so guten Orientierungssinn gesegnet wie Schmid.“

, er grinste . „Warum ist dieser Tigrex so groß? Ich habe schon einen im Gebirge getroffen , aber der war kleiner.“ fragte Thalia . „Das Vieh hier ist eigentlich noch nicht ganz ausgewachsen . Aber in der Wüste wird alles größer da Wyverne Warmblüter sind . Also werden sie im Gebirge , weil kleine Objekte Wärme besser halten kann . “ antwortete er.

Das versetzte ihr einen Schlag . Noch nicht mal ausgewachsen.

„ Darf ich vielleicht mit euch reisen???

 Schmid hat sowieso die Karte der wird das Dorf auch ohne mich finden.“

„Na gut ...“ ,sprach Thalia.

Fusa pfiß zweimal laut und ein lautes donnern war zu hören . Eine ganze Herde von Pflanzenfressern kam über einen Hügel angelaufen , angeführt von zwei Felyne , die grüne Helme trugen . „ Hanzo , treib sie gefälligst ruhiger her . Nicht das noch einer ausbricht .“ rief Chikafusa einem der an der Spitze stehenden Felyne zu. Erstaunlich was man alles als Jägerrang 5 Jäger hatte . Um die 10 Rüstungssets und eine unglaubliche Anzahl an Waffen , die sie nur aus Büchern kannte , und manch eine die sie noch nie gesehen hatte . Diese Typen mussten verdammt reich sein . Sie beobachtete die Herde weiter .

„Mein Gott , wie viel Geld bekommt man ab Jägerrang 5?“ fragte sie sich .

„ Und wo bekommt man diese coolen Viecher her?“

Kapitel 2: Alpträume

Der Tigrex schnellte hervor , doch sie konnte ihm noch einen Schlag auf den Kopf geben und zurückweichen . Sie war nur mit Schmidti zusammen auf die Jagd gegangen , da Fusa immer noch von der letzten Rathalos-Jagd verletzt war. Normalerweise war ein Tigrex für 2 Jäger ihres Kalibers kein Problem . Aber dieser war groß . Sehr groß sogar . Schmidti schlug nach dem Tigrex doch dieser wehrte den Schlag einfach mit seiner Pranke ab . Ihre Teufelsklinge stach vor und traf den Kopf des scheußlichen Monsters , rutschte jedoch vom Schädel wieder ab ohne groß Schaden angerichtet zu haben . Der Tigrex drehte sich unerwartet um 360° und schlug Schmidti mit seinem Schweif weg . Er flog einige Meter , krachte gegen eine Wand und blieb regungslos liegen .

Das war zu viel für sie . Der Mann den sie liebte konnte doch nicht einfach so tot sein , nicht nachdem sie es ihm nicht gesagt hatte . Sie drehte sich zu ihm um und rief seinen Namen .

Schmidti keuchte etwas was sie nicht verstand . Plötzlich erinnerte sie sich daran was er ihr eins beigebracht hatte . „Drehe deinem Gegner niemals den Rücken zu.“ Sie spürte wie sich die Zähne des Tyrannen in ihr Fleisch gruben . Schmidti schrie auf , die Liebe seines Lebens wurde gerade von einem Tigrex angefallen . Und er musste bewegungslos zu schauen . Er versuchte aufzustehen , doch jeder seiner Muskeln protestierte . Er versuchte zumindest sein Schwert zu erreichen , um es zu werfen , aber es war zu weit entfernt . Er schloss seine Augen und hörte ein reißendes Geräusch ,

von Stoff und von etwas organischem . Wut quoll in ihm auf . Brennende , alles verschlingende Wut . Er stand auf , griff nach seinem Schwert und schlug den Tigrex , ohne das dieser es überhaupt merken konnte , den Kopf ab . Er blickte auf den Leichnam seiner Liebe hinab und weinte bittere Tränen . Sie hatte einen Zettel um den Hals gehängt . Eine To-Do Liste . Auf ihr stand das was er nie erwartet hätte . "Schmidti sagen das ich von ihm schanger bin"...

Schmidti schreckte auf . Er war anscheinend auf einem Felsen eingeschlafen und hatte wieder von jener verhängnisvollen Nacht geträumt . Er wusste das sich Fusa heimlich selbst die Schuld an dem Unglück gab , da wenn er dabei gewesen wäre so etwas bestimmt nicht passiert wäre .

Doch es war alles seine Schuld . Hätte er früher aufstehen können wäre sie noch am Leben und er hätte einen Sohn oder eine Tochter . Aber das zählte jetzt nicht mehr , er musste dieses Dorf finden und den Leuten helfen , wie seine Liebe es gewollt hätte . Er schaute noch einmal auf die Karte und wanderte los , in diesem Moment hatte er den Konflikt mit seinem Bruder vergessen...

Chikafusa wanderte durch eine Geisterstadt . Er war gerade erst in die Gilde aufgenommen worden und er hatte den Job doch bloß angenommen um diese Stadt zu beschützen . Doch jetzt war seine Heimat eine Geisterstadt . Er rannte auf den Marktplatz . Dort lagen sie . Dutzende von Jägern .

Alle zu schwach um die Bestie zu töten die jetzt auf ihren Gebeinen lag . Er verstand schnell .

Kapitel 3: Der Alarm

Schrillender Alarm schallte durch die ganze Stadt . Thalia war zu diesem Zeitpunkt schon lange wach . Anders als der Jäger der bei ihr untergekommen war . Immerhin hatte sie dadurch genug Zeit gehabt seinen Felyne über ihn auszuquetschen . Seine Vergangenheit war mehr als tragisch .

Mit 13 Jahren war er von zu Hause weggegangen um Jäger zu werden , damit er sein Dorf beschützen konnte . Als er aber wieder zurück kam , war sein Dorf von einem riesigen Rathalos zerstört worden . Niemand war verschont worden . Die Geschichte des anderen Jägers , Schmid , kannte der Felyne aus erster Hand , da er damals schon bei der Gruppe war . Schmid war nach einigen Wochen , als sie gerade in Dondruma ankamen , der Gruppe beigetreten . Sie wusste ja selbst das es Ärger in seine Familie gab , aber das er so schlimm war hatte sie sich nicht gedacht .

Der Name Schmid war der Name einer der größten Jägerfamilien im ganzen Land . Sie nahm jeden auf der sich ihren Namen als würdig erwiesen hat , was allerdings häufig zu Konflikten zwischen den „Originalen“ und den „Adoptierten“ führte . Es führte Anfangs nur zu kleinen Feindseligkeiten , wie dem Abnehmen von Quests der anderen „Familie“ , artete aber später in kleine Kämpfe in den Jagdgebieten bis hin zu offenen Konflikten in der Stadt mit vielen Verletzten und Toten .

Schmid's und Pauls Vater wurde in so einer Straßenschlacht getötet und Schmid sollte die Nachfolge als Familienoberhaupt übernehmen . Doch er wollte nicht das sinnlose Abschlachten dulden und so fand er viele Feinde in seiner eigenen Familie . Nach einem Anschlag auf ihn , sagte er sich von seiner Familie komplett los und verließ mit uns , die keine Ahnung von dem Zwist hatten , die Stadt . Später starb seine große Liebe auf der Jagd nach einem Tigrex . Fusa und Schmid gaben sich beide selbst die Schuld . Sie fand das es ein einfacher Jagdfehler war .

Keiner der beiden war schuld . Dann kam schon der Stadt-Alarm . Am Anfang war sie von dem unerwarteten Krach erschreckt , doch sie hatte sich schnell wieder gefangen . Plötzlich hörte sie etwas dumpfes auf den Boden aufschlagen . Sie drehte sich um und sagte : „Na auch schon wach?“

Schmid stand an der Klippe die vor Iselia lag . Ein Schreckensbild bot sich ihm . Zwei Tigrexe wüteten vor den Toren der Stadt , konnten von der Stadtwache nicht vertrieben werden und drohten in das innere der Stadt vorzudringen . Er machte sich auf den Weg nach unten .

Als er sich endlich die Rüstung angezogen und die Mauer erreicht hatte , sah er das volle Ausmaß des Schreckens . Zwei Tigrexe , größer als der von gestern , waren vor dem Stadttor und drohten durch die Verteidigung zu brechen . Fusa warf einen Blick zu Thalia . „Die Eltern?“ fragte sie.

„Jo . Tigrex sind sehr fürsorglich Eltern und noch viel rachsüchtigere Rächer.“

„Du kannst kein Wort zweimal hintereinander benutzen...“

„Warum verdammt nochmal nicht???“

„Das ist als ob du massive Massivität sagen würdest oder hungriger Hungriger . Absolut Nutzlos .“

„Ist das nicht sowas wie ne Verstärkung???“ , er zog die Augenbraue hoch.

„Nein.“ , sagte sie genervt .

Schmidi stand auf der Klippe direkt über einem der Monster .
Er überprüfte noch einmal die Schärfe seiner Waffe .
„Heidi-Hooo!!!“ schrie er und stürzte sich auf den Rücken des Tyrannen .

Sie starrte durch ihr Fernglas auf die Klippen . Gerade hatte sich etwas bewegt und war runter gesprungen . Chikafusa tat es ihr gleich . „Anscheind fängt Schmidti schon an.“

„Wie erkennst du das es Schmidti ist ?“ „Oh nur er hat so einen bescheuerten Kampfschrei .“

Er schärfte nocheinmal sein Schwert nach und sprang dann mit einem lauten „Shoop-da-Whoop!!!“

die Mauer hinunter . „Aber seiner ist viel besser...“ , sie stürzte sich ebenfalls die Mauer hinunter .

Schmidi hielt sich an den Rückenstacheln des Tigrex fest und brachte ihn , mit ein paar gezielten Fausschlägen an ungepanzerte Stellen , dazu gegen eine Felswand zu laufen . Das würde ihn oder sie immerhin ein paar Minuten ausser Gefecht setzen . Er sah wie zwei andere Jäger auf der anderen Seite des kleinen Feldes landeten . „Wurde auch Zeit das du kommst.“ , rief ihm einer der Jäger zu . „Ich hatte die Karte falsch rum gehalten , deshalb hat's so lang gedauert.“ rief er zurück .

Einer der Tigrexe lag ausgeknockt an der Wand , doch der andere stand immer noch . Thalia wehrte einen Pranken-Schlag mit dem Schild ihrer Gewehrlanze ab . Dieser Tigrex war noch stärker als der von gestern , doch dieses mal hatte sie ihre beste Waffe dabei und würde nicht nutzlos rumsitzen .

Eine Blitzbombe wurde von Chikafusa geworfen , sie bedeckte ihre Augen mit ihrem Arm damit sie nicht auch kurzzeitig erblindete . Sie stach nach dem Kopf des Tigrex , der Schlag glitt aber am harten Schädel des Tigrex ab . Chikafusa hat inzwischen die Klaue des Tigrex zerstört und Schmidti hatte sie endlich erreicht . Ein weiteres mal stach sie nach dem Schädel , doch dieses Mal löste sie zusätzlich noch einen Schuss aus . Der Angriff hinterließ nur eine schimmernde Verletzung an der Haut des Tigrex . Schmidti und Fusa hingegen beharkten den Tigrex von beiden Seiten und zerstörten die Flügelklauen . Fusa hatte den Vorteil eines Donnerelementar Schwertes , wohingegen sie nur reinen Schaden ausrichten konnten . Der Tigrex schrie auf , sie wurden durch den enormen Druck weggedrückt . In ihren Ohren klingelte es immer noch als der Tigrex schon lange aufgehört hatte zu schreien . Nun startete der Tigrex einen Gegenangriff und der zweite schien sich langsam wieder aufzurappeln . Der Tigrex stürmte auf den gerade aufstehenden Chikafusa zu , doch er brach sofort auf halber Strecke wieder zusammen . Der Grund dafür war sehr einfach . Ein unterarmlanger Bolzen hatte den Tigrex am Kopf getroffen und hatte dort mehrere Sprengladungen gezündet .

Schmidi war sofort zur Stelle und schlug den Schweif des Tigrex mit ein paar gezielten Schlägen ab . Der 2te Tigrex wurde nun ebenfalls von der unerwarteten Schützenhilfe eines Schützen aufgehalten , doch dieser war noch frisch und marschierte einfach durch den Bolzenhagel hindurch geradewegs auf Thalia zu . Sie lud ihre Gewehrlanze nach und blockte den Hieb im letzten Moment . Sie wurde von den Füßen gehoben und weg geschleudert , konnte sich jedoch nach einigen Metern wieder fangen und rutschte noch ein paar weitere Meter über den staubigen Boden .

Klippe als er das Unheil sah, Schmidti stand alleine einem Silberlos gegenüber. Und dazu landete das Ungetüm einfach nicht.

„Schaffen wir mal etwas Chancengleichheit...“ Er zückte die Doppelschwerter und sprang von der Klippe. Er erwischte zwar nur einen Flügel konnte aber die Flughaut daran zerschneiden, was dem Ungetüm einen bestimmt schmerzhaften Sturz über zwei Dutzend Meter verpasste. Er landete mehr oder weniger heftig in einer Schneewehe. Schmidti rief ihm zu: „Wann lernst du endlich : Zuerst schauen , dann springen .“ „Den ersten Part vergess ich immer.“ Schmidti trat an den da liegenden Silberlos heran und verpasste ihm einige harte Kopfschläge mit dem Hammer. „Das dürfte ihn erledigt haben...“ Plötzlich erschallte Gebrüll vom Gipfel des Berges, das eine Lawine verursachte. „Oh, Shit...“, schrien die beiden unsisono.

Schmidti war als erster aus dem Schnee draussen, Fusa folgte unmittelbar. Auf der Klippe war ein heftiger aber auch kurzer Kampf entbrannt. Der silberne Rathalos kämpfte gegen einen schwarzen Tigrex. „War wohl doch nicht so erledigt... Ist das jetzt ein Naruga?“ „Hat ein Naruga nicht Federn oder so?“ , fragte der Jäger in einer Tigrex-Rüstung.“ Mittlerweile war der schwarze Tigrex dem Silberlos auf den Rücken gesprungen und hatte ihn mit einem Genickbiss erledigt. Der silberne Rathalos brach sofort zusammen. „Nicht gut...gar nicht gut...“ Der Tigrex schien sie nun bemerkt zu haben und machte einen gewaltigen Satz nach unten. „Laufen oder kämpfen?“, Fusa wartete auf eine Antwort. „Wenn wir laufen fällt uns das Teil von hinten an... lieber kämpfen.“ „Und ehrenvoll zerfetzt werden...Immerhin mal eine Abwechslung zum ganzen Silberzeug...“ Er zog seine Doppelschwerter und schlug sie mit einem leisen Klirren zusammen.

Thalia dachte in letzter Zeit häufig über ihre Kindheit nach. Sie war nicht so schlimm wie die von Paul und Michael und ganz bestimmt nicht so schlimm wie die Fusa's, aber auch nicht grad das was man eine wohl behütete Jugend nannte. Sie stammt aus einer reichen Familie von Händlern, die mit lebendem Monstern handelten, sie selbst war ein Nichtskönner im Handel gewesen, zudem war sie schon sehr jung einem Mann versprochen worden den sie nicht kannte und so war sie mit 16 einfach von Zuhause davongelaufen .Die ersten paar Monate als Jäger waren hart gewesen, sie hatte sich sofort einen Job als Jäger ausgewählt, da dieser ihre Lust nach Abenteuer stillte, sie hatte keine anständige Ausbildung und Ausrüstung gehabt, doch jetzt war sie eine angesehene Jägerin, stark und tapfer, doch tief in ihrem inneren fürchtete sich immernoch vor einem Treffen mit ihrer Familie, die hatte Leute schon wegen weniger töten liessen. Sie schritt an die Klippe und blickte durch ihr Fernrohr. „Nen schwarzen Tigrex...ist das jetzt n Naruga?“ Der Jäger neben ihr lud seine Armbrust und zuckte mit den Achseln...

Schmidti stieß das breite Ende seiner Waffe ins Maul des Ungetüms, es riss sie ihm mit einer einfachen Kopfdrehung aus den gepanzerten Händen, das Vieh war zwar nicht so stark wie ein Akantor, aber das glich es durch seine Agilität aus. Mit seinem langsamen Hammer hatte er keine Chance, Fusa musste es in die Enge drängen ,nur dann könnte er helfen. Fusa schnitt währenddessen in den Hinterleib des schwarzen Tigrex, prallte aber am stahlharten Panzer ab. Der Tigrex starrte ihn wütend an. Seine Chance! Er schlug mit dem Hammer gegen den Schädel des Tigrex, doch wo normalerweise zumindest Verwirrung im Schädel war, geschah nichts. Der Schädelpanzer des Tigrex war verflucht hart, härter als alle möglichen Legierungen

oder Knochen die er kannte. Der Tigrex schlug mit seiner Pranke nach Schmidis Schädel, den er wahrscheinlich abgeschlagen hätte, wenn sich nicht drunter hindurch gerollt hätte. Fusa hatte inzwischen Bekanntschaft mit dem dornenbesetzten Schweif des Tigrex gemacht, der ihn meterweit durch die Luft fliegen ließ, doch diesmal stand er sofort wieder auf. „Hast du dir nun endlich ne verbesserte Tigrex Rüstung zugelegt?“ rief Schmidis außer Atem. Fusa antwortete atemlos: „Irgendwas musste ja in der Zeit wo ich nicht Jagen konnte damit passieren...“ Fusa holte ein kleines Fläschchen heraus, Schmidis wusste was das hieß. Blitzbomben waren das letzte Mittel was einem Jäger blieb, da die Teile verdammt schwer aufzutreiben waren und man vor allem einige Lizenzen dafür brauchte, wegen ein paar Jägern die die Teile auch gerne zur Konflikt-Lösung nutzten. Schmidis hielt sich den Arm vor die Augen und presste diese fest zusammen, für diese kurzen Momente war ein Jäger leichte Beute für ein Monster, doch diese Momente dauerten nur Sekundenbruchteile, ein Lichtblitz flackerte auf, das Zeichen das die Flasche zerbrochen und konzentrierten Blitzkäfersaft freigegeben hatten, der bei Berührung mit der Luft luminisierende Chemikalien abgab. Dies führte für einen kleinen Augenblick zu einem hellen Lichtblitz, der die Nervenenden blockierte und so eine Lähmung verursachte. Wow, Schmidis fragte sich woher er all den Mist wusste, Fusa war doch normalerweise der Typ für sowas...

Der grelle Lichtblitz ließ sie zurückschrecken. Eine Blitzbombe??? Der Jäger neben ihr rieb sich nicht einmal die Augen, obwohl er das ganze durch sein Fernrohr beobachtet hatte. „Langsam wird es Zeit das du dich zu deinen Freunden gesellst...“, er hustete laut, ließ aber nicht den Lauf der Waffe vom Tigrex ab. Er war ein Jäger der alten Schule, die noch auf eine gute Schussgelegenheit warteten. „Yes, sir!!!“ Sie sprang mit einem Grinsen auf dem Lippen nach unten. Sollte sie jetzt noch einen coolen Spruch, wie die Wanderer sagen??? Ne, das wäre doch irgendwie unpassend...

Fusa hatte endlich den Schwachpunkt am Schweif des Tigrex gefunden. Durch seine Beweglichkeit konnte nicht alles gepanzert sein und so stach er in die Stellen zwischen den Panzerplatten. Schmidis beschäftigte derweil den Tigrex mit Angriffen, zwar ohne großen Erfolg aber immerhin. Dann landete etwas neben dem Tigrex. „Das zielen musst du wohl noch üben Thalia...“, er grinste sie an. „Ich wollte aber gar nicht AUF dem Tigrex landen sondern NEBEN ihm.“ Sie verstand schnell das Prinzip zwischen die Platten zu stechen, zudem feuerte bald ein Jäger auf der Klippe auf den Tigrex. Fusa bekam kurz darauf noch einmal den Tigrex zu spüren, und zwar dessen Hinterlauf der ihn über einen Klippenrand stieß. Thalia schrie auf, doch Schmidis blieb gelassen. Eines von Fusa's Doppelschwertern steckte am Rand der Klippe und das hieß wahrscheinlich das er sich unfreiwillig „abgeseilt“ hatte. Thalia lief zum Klippenrand und der Tigrex machte eine 170° Wendung um nach ihr zu schnappen, doch Schmidis sah ebenfalls seine Chance. „Diesmal nicht!“ Er schlug mit seinem Hammer auf einen wie einen Muskel aussehenden Teil des Beins und der Tigrex jaulte auf. Das war also die zweite Schwachstelle.

Thalia spurtete zum Klippen, sie hörte Schmidis etwas schreien und den Tigrex laut jaulen. Doch das war ihr egal, sie starrte die Klippe hinunter, neben ihr steckte eines von Fusa's Doppelschwertern, daran hing ein dünnes Seil und daran hing Fusa. Wie konnte so ein dünnes Seil die Masse von Jäger und Rüstung tragen??? „Soll ich dir vielleicht helfen???", rief sie dem da hängenden zu. „Nicht nötig... ich häng hier nur

noch n bisschen ab. Konzentrier dich lieber auf den Tigrex hinter dir.“ Sie drehte sich um und sah einen mehr als wütend aussehenden Tigrex. Wenn ein Monster, besonders ein Tigrex wütend war dann musste man zwei Sachen machen. 1. Die Waffe einstecken 2. Die Beine in die Hand nehmen und laufen. Eigentlich recht einfach wenn da nicht das Problem wäre das das Monster meist schneller als man selber ist. Aber das Monster hinkte bloß herum, was hatte Schmidl bloß gemacht???

Schmidl stieß einen triumphierenden Schrei aus, es hatte funktioniert . Der schwarze Tigrex hinkte jetzt nur noch , was ihm den Vorteil seiner Schnelligkeit nahm. Jetzt war es nur noch eine Frage der Zeit. Derweil kam Chikafusa über die Klippe gekrochen. Der Jäger auf der Klippe hatte ebenfalls Schmidl's Strategie verstanden und schoss nun auf die Muskeln an den Beinen. Die beiden an der Klippe führten eine kurze Besprechung durch und kurz darauf gesellten sie sich ebenfalls dazu. Der Tigrex blutete bereits schwer als Fusa schrie: „Nicht töten!!! Wir brauchen das Vieh lebend!“ „Und warum?“, fragte Thalia nach. „Ganz einfach: Das ist eine neue Sub-Spezies und so was sollte man untersuchen.“ „Ah ja, verstehe...“ Jetzt auch noch fangen. Schmidl suchte die Beruhigungsbomben in seiner Tasche und schrie: „Bereit !!!“ Jetzt lag es an Fusa die Falle aufzustellen. „Beschäftigt ihn so lange...“ .Fusa kniete sich auf den Boden und legte ein kleines Kästchen hin.

Eine Falle aufzustellen war schwieriger als die meisten dachten, man musste alles genau vorberechnen, damit man nicht selbst in der Falle landete. Fusa rollte sich von dem Kasten weg aus dem schnell ein Netz geschossen kam. Jetzt nur noch zum herlaufen bringen. Er holte einen Bumerang heraus, und schleuderte ihn gegen das Monstrum. Der Tigrex drehte sich um und rannte auf ihn zu, brach aber einige Meter vor ihm in den Boden ein und wurde von Netzen festgehalten. Schmidl warf einige Beruhigungsbomben auf ihn, Thalia tat es ihm gleich. Bald schon schlief das Wesen ein. „Und was jetzt???“ , fragte Schmidl in die Menge. „Ich würde gerne wissen wer der Jäger auf der Klippe ist. Thalia ???“ Inzwischen war der Jäger von der Klippe in seiner Wächterseelen Rüstung die Klippe hinunter geslidet und nahm die Beantwortung der Frage selbst in die Hand, zuerst nahm er aber seinen Helm ab. Ein Greis mit weißem Haupthaar, oder was davon übriggeblieben war, kam zum Vorschein. „Alter Mann!!!“, rief Fusa. „Alter Mann Jenkins ist mein Name, meine Freunde nennen mich Alter Mann, ich bin pensionierter Jäger....“ „Das kann ich mir doch nie merken...“ „Unterbrich einen alten Mann nicht Jungchen. Als mir die kleine Thalia von zwei so guten Jägern erzählt hatte musste ich euch einfach kennen lernen. Wie sind eure Namen???“ „Und das hat sie ihnen nicht erzählt???“ „Kann auch sein das ich's vergessen hab.“ „Na gut, Michael Schmidt...“ „Oho , aus so einer hochrangigen Familie kommst du also und du Jungchen???“ „Genau Jungchen...“ stocherte Thalia mit einem Grinsen nach . „Chikafusa Chiba“ „Chiba... Wie die Familie die herausgefunden hat das man mit einer Baliste auch Netze abschießen kann...warum bin ich eigentlich nicht auf die Idee gekommen“ „Ne das denkt nur jeder. Die Chida Familie hat das herausgefunden. Wir waren eher...Berg-Bauern...“ „Und trotzdem bist du ein so hervorgadener Jäger geworden??? Verwunderlich...“ „Sehr freundlich...“ Schmidl brachte sich ein: „Zurück zum eigentlichen Thema. Was machen wir mit dem Tigrex, dem Silberlos und der Rathian?“ „Das selbe wie immer: Carven, bessere Rüstung bekommen, gegen bessere Monster kämpfen, die wiederum besiegen, wieder carven und wieder bessere Sachen anfertigen...“ „Eigentlich hab ich mehr den schlafenden Tigrex gemeint...“ „Wir geben ihn der Gilde bekommen dafür besseres Material ,bekommen bessere Ausrüstung,